

# DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



**THEMA:  
HOCHZEIT**

Seiten 2 und 3

**KV-WAHLEN  
IM OKTOBER**

Seite 4

**ERNTEDANK  
TERMINE**

Seite 5

**BRUNNENREUTH  
NEUER PFARRER**

Seite 11

### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekanin Gabriele Schwarz

Foto: privat

**WENN IN UNSEREM LEBEN** etwas Neues beginnt und Gewohntes zu Ende geht, dann spüren wir Neugierde und Vorfreude, aber auch Unsicherheit: Wie wird er werden, der neue Lebensabschnitt? Was erwartet uns in der neuen Phase unseres Lebens? Wird es gut werden?

Was können wir dafür tun, damit es gut wird? In diesen Wochen sind es besonders die Erstklässlerinnen, Erstklässler und ihre Eltern, die sich solche Gedanken machen, aber auch viele junge Menschen, die ihre Schulzeit abgeschlossen haben und nun eine Ausbildung oder ein Studium beginnen, Familien, in denen ein Kind geboren wird oder Paare, die sich für ein gemeinsames Leben entscheiden.

In dieser Ausgabe erfahren Sie etwas darüber, wie Brautpaare den Schritt in eine

gemeinsame Zukunft gestalten können. Und wie in vielen Kirchengemeinden die Kinder der ersten Klasse mit dem Segen Gottes ihre Schullaufbahn beginnen.

Denn darauf können wir Christinnen und Christen hoffen: Dass Gott uns auf allen unseren Wegen begleitet. Gerade auch dann, wenn unser Weg eine neue Richtung einschlägt. Das spüren wir besonders bei den Gottesdiensten, die wir an den Wendepunkten unseres Lebens feiern. Darauf dürfen wir aber auch vertrauen, wenn wir unsere Hoffnungen und Sorgen im Gebet vor Gott bringen oder bei einem Gottesdienst Gottes Segen mit nach Hause nehmen.

Gottes Segen für alles, was Sie vorhaben, wünscht Ihnen

Ihre Dekanin Gabriele Schwarz

## SEGEN FÜR DIE GEMEINSAME ZUKUNFT EVANGELISCHES KIRCHENRECHT FÜR DIE EHE

**EINE KIRCHLICHE TRAUUNG** ist für viele Paare der Höhepunkt ihrer Hochzeit und findet in Anwesenheit eines Geistlichen statt. Im Zentrum des evangelischen Traugottesdienstes steht der Zuspruch von Gottes Segen für das neu vermählte Paar. Die beiden stellen ihre Partnerschaft unter Gottes Schutz – darum sind mehrere Schriftworte zur Ehe feste Bestandteile des Gottesdienstes. In einem Traugespräch mit dem Pfarrer oder Pfarrerin bereitet sich das Paar auf die Hochzeit vor und bespricht den Gottesdienstablauf. Das Brautpaar kann Lieder, Bibeltexte – vor allem den Trauspruch – und Gebete auswählen. Nach dem Einzug der Brautleute in die Kirche tritt das Paar als wichtiges Symbol der Gemeinsamkeit zu zweit vor den Altar. Mit Liedern, Musik und Gebeten werden sich die Anwesenden der Gegenwart Gottes bewusst und danken ihm für die Liebe des Paares. In einer kurzen persönlichen Predigt legt der Pfarrer oder die Pfarrerin den Trauspruch aus. Es folgt die eigentliche Trauung mit Schriftlesungen aus Altem und Neuem Testament, dem Trauversprechen der Eheleute, dem Ringwechsel und dem Wichtigsten: dem Segen für die junge Ehe. In Fürbitten und Musikstücken können sich Freunde und Verwandte am Gottesdienst einbringen oder sich bei der Segnung des Paares beteiligen. Wünscht sich das Ehepaar ein gemeinsames Abendmahl, schließt dies jetzt an. Mit Fürbitten, Vaterunser, dem Segen für die Festgemeinde und dem Auszug schließt der Gottesdienst.

Evangelische Trauungen sind Gottesdienste anlässlich einer (bereits erfolgten, etwa standesamtlichen) Eheschließung. Die evangelische Eheschließung ist also kein Sakrament, sondern „ein weltlich Ding“ (Martin Luther), die evangelische Trauung eine religiöse Feier einer vorherigen Eheschließung. Folglich

ist das evangelische Eherecht weit weniger umfangreich als das katholische. Die Voraussetzungen der kirchlichen Eheschließung sind wie für andere Kasualien meist in sogenannten Lebensordnungen enthalten. Ein Partner muss einer christlichen Kirche angehören, einer davon der Kirche, von der die Trauung erfolgen soll. Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Trauung auch möglich, obwohl einer der Eheschließenden nicht getauft oder geschieden ist. Unter Umständen kann die Trauung auch abgelehnt werden. In Zweifelsfällen entscheidet zumeist die jeweilige gewählte Kirchengemeindeleitung. Die Trauung wird in das Kirchenbuch eingetragen und bescheinigt. (gri/mon)

### TRAUSPRÜCHE

Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er von Gott empfangen hat. (1. Brief des Petrus, Kapitel 4, Vers 10)

Alle Dinge lasst in der Liebe geschehen!

(1. Brief an die Korinther, Kapitel 16, Vers 14)

Nun aber bleiben Glauben, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

(1. Brief an die Korinther, Kapitel 13, Vers 13)

Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt! (Brief an die Römer, Kapitel 13, Vers 8)

Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Brief an die Galater, Kapitel 6, Vers 2)

## HOCHZEIT: FEIER DER LIEBE

**DER HOCHZEITSTAG** soll der schönste Tag im Leben sein: Deshalb wird alles bis ins Detail geplant und vorbereitet: ihr herrliches weißes Kleid und die schöne Hochsteckfrisur, sein farblich abgestimmter Anzug mit Krawatte, der passende Brautstrauß, die wohl durchdachte Gästeliste und Sitzordnung im Restaurant, die Menüfolge, das Abendprogramm und natürlich die Hochzeitsreise ins Glück zu zweit. Trotz allem ist der Höhepunkt der Feier die kirchliche Trauung, wenn sich Mann und Frau das Ja-Wort in der Kirche geben: „Ja, ich will dich als meine Frau, meinen Mann annehmen.“ Große Worte, große Erwartungen, viele gute Vorsätze. Wie gut, dass die Liebenden dabei nicht auf sich allein gestellt sind. In den Worten vor dem Altar wird das deutlich: Das Brautpaar sagt „Ja – mit Gottes Hilfe.“ Damit bekennen sich Mann und Frau vor der versammelten Festgemeinde und vor Gott öffentlich zueinander. Sie verdeutlichen, wieviel sie einander bedeuten, und dass sie sich dauerhaft aneinander binden wollen „in guten wie in schlechten Tagen“. Sie wollen in allen Lebenslagen zusammen bleiben, ihre Liebe gestalten und wachsen lassen. Gott und alle Anwesenden sind Zeugen des Ehe-Versprechens. Trotzdem bleibt auch bei den besten Vorsätzen die Ehe ein Wagnis. Dass die Liebe manchmal nicht für immer hält, beweisen aktuelle Scheidungszahlen. Damit es zwei Menschen mit unterschiedlichen Charaktereigenschaften, Träumen, Wünschen und Lebensgeschichten gelingt, eine feste und lebenslange Beziehung einzugehen, empfängt das Paar in der Kirche Gottes Zusage, dass ER die beiden auf ihrem gemeinsamen Weg begleitet. Gott sagt ja zu ihnen und ihrer Liebe. Deshalb spricht die kirchliche Trauung auch davon, dass die Liebe nicht käuflich ist. Sie ist ein Wunder und ein Geschenk, das gepflegt werden muss. So stehen Dankbarkeit und Freude im Zentrum der kirchlichen Feier: Dankbarkeit für die beiden Menschen, die sich gefunden haben – und Freude über die Liebe füreinander. Hochzeit, das ist die Feier der Liebe. Heidrun Th. Grigoleit



## WER TRAUT UND WO?

**KANN MAN SICH EINE KIRCHE** und den Pfarrer/ die Pfarrerin für die Hochzeit aussuchen? Im Prinzip ja. Voraussetzung ist, dies mit den zuständigen Geistlichen abzusprechen. Kirchengemeinden, die wegen ihrer Lage oder ihrer schönen Kirche einen regelrechten „Trauboom“ erleben, haben oft nicht genug Kapazitäten, um allen Trauwilligen zuzusagen. Manchmal verlangen sie erhöhte Gebühren für auswärtige Trauungen – es gibt hier unterschiedliche Regelungen. Kirchengemeinden in Bayern erheben für die Amtshandlung der Trauung Kasualgebühren, durch die die Kosten finanziert werden, die durch eine Trauung entstehen. Deshalb sollte man frühzeitig mit dem Pfarramt der Wunschkirche in Verbindung treten und sich nach den Regelungen erkundigen. Falls besondere Musik gewünscht wird, sollte auch dies frühzeitig geplant werden. Alle Fragen rund um die Trauung kann das Brautpaar mit der Pfarrerin/ dem Pfarrer in einem Traugespräch besprechen, damit dieser besondere Tag wirklich zu einem schönen Festtag wird. **Informationen:** [www.bayern-evangelisch.de/www/glauben/glauben-lebensfeste-hochzeit.php](http://www.bayern-evangelisch.de/www/glauben/glauben-lebensfeste-hochzeit.php) (gri)

## DIE „ÖKUMENISCHE“ EHE

### DIE KIRCHLICHE HOCHZEIT KONFESSIONSVERSCHIEDENER PAARE

**WER HÄTTE SIE NOCH NICHT ERLEBT!?** Hochzeitsfeiern mit gleich zwei Pfarrern – einem evangelischen und katholischen Kollegen – und eine glückliche Hochzeitsgesellschaft, die das konfessionsverschiedene Paar in eine „ökumenische“ Ehe begleitet. Die Mitwirkung *beider* Pfarrer, so wird oft geglaubt, bedeute eine „ökumenische“ Eheschließung. Doch das stimmt nicht. Entscheidend vielmehr ist, wo – und damit ist der Ort der Trauung gemeint – diese kirchliche Zeremonie stattfindet. Die Ehe wird also entweder evangelisch oder katholisch geschlossen, je nachdem, ob die Hochzeit in einer evangelischen oder katholischen Kirche stattfindet.

Dennoch sind „ökumenische“ Trauungen beliebt geworden, vermitteln sie doch den Eindruck, die konfessionellen Grenzen seien überwunden. Dem ist aber nicht so! Zwar wird die „ökumenisch“ geschlossene Ehe von beiden Kirchen anerkannt, doch im Detail gibt es Unterschiede: Die evangelische Kirche erkennt die katholische Trauung immer an, ebenso ist die Ehe anerkannt, wenn sie nur vor dem Standesamt geschlossen

wurde. Anders bei der katholischen Kirche: Schließlich ist die Ehe dort nach bestehender Lehre ein Sakrament, das sich die Ehepartner gegenseitig spenden und das vom Priester bestätigt wird. Außerdem soll die Nachkommenschaft im katholischen Glauben erzogen werden. Ein katholischer Christ, der „ökumenisch“ heiratet, erfährt also folgende Belehrung: „Als katholischer Christ haben Sie die Pflicht, Ihre Kinder in der katholischen Kirche taufen zu lassen und im katholischen Glauben zu erziehen. Versprechen Sie, sich nach Kräften zu bemühen, dieses sittliche Gebot zu erfüllen, soweit das in Ihrer Ehe möglich ist?“ Dieser letzte Halbsatz bedeutet gegenüber früher eine wesentliche Erleichterung, weil das „möglich“ eine gewisse Interpretation und damit die Taufe der Kinder und deren Aufnahme auch in die evangelische Kirche zulässt. Sicherlich fiel die Aufnahme dieser Dispens-Klausel der katholischen Kirche nicht leicht, doch ermöglicht und erleichtert sie die Eheschließung für konfessionsverschiedene Paare. Somit ist die „ökumenische“ Ehe zur großen Chance geworden, auch wenn es sie – streng genommen – gar nicht gibt. Dietmar Tank

# GOTTES SEGEN ZUM SCHULBEGINN

## SCHULANFÄNGERGOTTESDIENSTE IN INGOSTADT

**AUCH IN DIESEM JAHR** werden zum Schuljahresbeginn am 13. September nach den großen Ferien wieder in einigen Kirchen der Stadt ökumenische Gottesdienste für Schulanfänger und deren Angehörige gefeiert. An diesem wichtigen Tag sollen die Kinder mit Gottes Segen für ihr neues Schülerleben entlassen werden.

Schulanfängergottesdienst feiert St. Markus für die Grundschule Ringsee ökumenisch mit St. Canisius am ersten Schultag, Donnerstag, 13. September, um 8 Uhr in St. Canisius (Ringsee). In der St. Matthäusgemeinde findet der Schulanfängergottesdienst für die Grundschule auf der Schanz um 8.30 Uhr im Münster mit Dekan Oswald und Pfarrerin Michaelis statt. In Brunnenreuth trifft man sich zum Schulanfang um 8 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen

Kirche St. Blasius in Zuchering mit den Pfarrern Rossipal und Spanos. In Haunwörh findet parallel dazu um 8 Uhr der ökumenische Gottesdienst in der katholischen Kirche Herz Jesu statt, der von den Pfarrern Meyer und Plack gehalten wird. Gottesdienste bietet die Paulusgemeinde für Schulanfänger und Kindergartenkinder gemeinsam in St. Paulus um 8 Uhr an, um 10.45 Uhr in der katholische Kirche in Kösching und um 8.15 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Lenting. Der Erstklässlergottesdienst in Friedrichshofen ist um 8.15 Uhr in der katholischen Kirche St. Christoph in der Jurastraße mit Pfarrer Brenner und Pfarrerin Schobel. Übrigens – am Sonntag, 9. September, wird um 10.30 Uhr ein Tauferinnerungsgottesdienst in der Thomaskirche abgehalten. Es gibt dabei auch die Möglichkeit, sich für das neue Schul-, Kindergarten- und Arbeitsjahr segnen zu lassen. Heidrun Th. Grigoleit

## KIRCHENVORSTANDSWAHLEN 2012

**AM 21. OKTOBER WIRD IN DEN KIRCHENGEMEINDEN GEWÄHLT**

„**ICH GLAUB. ICH WÄHL.**“ lautet das Motto der Kirchenvorstandswahlen 2012 am 21. Oktober, wenn alle wahlberechtigten Evangelischen aufgerufen sind, bei den Kirchenvorstandswahlen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern über die Zusammensetzung ihrer Gemeindeleitung für die nächsten sechs Jahre zu entscheiden (Infos unter [www.kirchenvorstand-bayern.de](http://www.kirchenvorstand-bayern.de)).



**Ich glaub. Ich wähl.**

Im MONAT stellen wir Ihnen einige Kirchenvorstände vor, die in den vergangenen Jahren in dem Gremium mitgearbeitet haben – diesmal drei Frauen, die ursprünglich nicht aus Deutschland kommen:



**ERIKA PAUL (41)** ist ausgebildete Krankenschwester und arbeitet als Leiterin eines ambulanten Pflegedienstes. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seit

2006 bringt sie sich bereits im Kirchenvorstand der Thomaskirche in Friedrichshofen ein. Nach der Konfirmation ihres Sohnes ist sie dem Gospelchor der Gemeinde beigetreten, dessen musikalische Beiträge sie in diesem besonderen Gottesdienst sehr beeindruckt haben. Da Erika Paul selbst aus Kasachstan kommt, weiß sie um die Nöte der Spätaussiedler und kümmert sich daher vor allem um die Bedürfnisse der russlanddeutschen Gemeindeglieder. Erika Paul wohnt mit ihrer Familie in Dünzlau, also weit entfernt von ihrer Kirchengemeinde. Sie erfährt hautnah, wie schwierig es ist, sich so richtig dazugehörig zu fühlen. Dennoch nimmt sie gerne an den Veranstaltungen ihrer Thomasgemeinde teil und genießt den „frischen Wind“, der auch zu einem viel regeren Gottesdienstbesuch geführt hat. Es würde sie stolz und glücklich machen, weiterhin ihren Teil zu einem gedeihlichen Miteinander in der Thomaskirche beitragen zu dürfen. Ursula Silvester



**RITA ZELL** gehört nun schon seit dem Jahr 2000 dem Kirchenvorstand der Gemeinde Brunnenreuth an. Keine Sekunde bereut sie, sich zur Wahl gestellt zu

haben, so wohl fühlt sie sich im Kreis des KV, dessen Durchschnittsalter eine „gesunde Mischung“ darstellt. Jugendlicher Elan und Erfahrung ergänzen sich zum guten Miteinander in den – durch Pfarrer George Spanos – stets gut vorbereiteten Sitzungen. Noch nie empfand Rita Zell, wie sie sagt, Verdruss oder Frust in ihrem Ehrenamt. Die verheiratete Lehrerin, Mutter dreier erwachsener Kinder, die in Siebenbürgen geboren wurde und aufwuchs, wanderte 1990 von dort aus und lebt seitdem in Ingolstadt–Unterbrunnenreuth. In den zwölf Jahren ihrer Zugehörigkeit zum KV ihrer Gemeinde hat sie viele Erfahrungen gesammelt und würde diese gern weiter einbringen. Die Gemeinde ist ihre zweite Heimat geworden, in der sie sich sehr wohl fühlt. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit möchte sie – und deswegen stellt sie sich erneut zur Wahl – gern von dem etwas zurückgeben, was sie hier erfahren hat: Menschliche Nähe, Aufgeschlossenheit und Hilfsbereitschaft. Dietmar Tank



**MONICA SIMON (69)** ist in Stockholm geboren und hat bis heute die schwedische Staatsbürgerschaft. 1965 folgte die Reisebürokauffrau ihrem Mann nach

Deutschland und erlebte ihre Rolle als Frau damals im Gegensatz zu Schweden als rückständig und diskriminierend. Daher kommt auch ihr langes Engagement als Dekanatsfrauenbeauftragte und beim Weltgebets-tags-Team. Seit 1980 ist Monica Simon im Kirchenvorstand von St. Lukas, zuletzt als Vertrauensfrau und Diakoniebeauftragte. Sie sieht sich in der Tradition ihrer Mutter (94), die in Schweden im Kirchenvorstand war, wo man bis 2001 keine Trennung zwischen Staat und Kirche kannte. In Schweden sei man automatisch von Geburt in einer Religionsgemeinschaft, es herrsche Religionsfreiheit, aber die Gleichstellung von Pfarrerinnen sei bis heute dort in der Kirche nicht immer gegeben. „Ich will lieber leiten als geleitet werden“, betont sie dann. Weil sich aber so wenige Menschen in der Kirche engagieren, will Monica Simon noch einmal bei der nächsten KV-Wahl antreten. „Ich bin lieber aktiv, denn wenn man nichts mehr tut, ist man schnell vergessen.“ Monika Eichler

**ERNTEDANK 2012 ERNTEDANKSONNTAG ENTWEDER AM 30. SEPTEMBER ODER 7. OKTOBER**

In den evangelischen Kirchengemeinden im Dekanat Ingolstadt wird auch in diesem Jahr wieder Erntedankfest gefeiert – dieses Jahr aber in einigen Gemeinden an unterschiedlichen Sonntagen: entweder am 30. September oder am 7. Oktober. Traditionell ist der Termin für das Fest nicht verbindlich festgeschrieben, schließlich endet die Erntesaison in den verschiedenen Regionen und Kulturen zu verschiedenen Zeiten. Für Deutschland hat die Deutsche Bischofskonferenz



1972 den ersten Sonntag im Oktober als Erntedanksonntag festgelegt. In evangelischen Gemeinden ist der Michaelistag (29. September) oder einer der benachbarten Sonntage der Erntedankfesttag.

**ERNTEDANK IN DEN KIRCHENGEMEINDEN:**

Erntedank wird in **St. Markus** am 30. Sep-

tember um 9.30 Uhr mit der Kinderkantorei gefeiert. Auch die **Matthäusgemeinde** begeht das Fest am 30. September mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr und einem anschließenden Essen und Gemeindefest bis ca. 15 Uhr. Der Erntedanksonntag in der **Paulusgemeinde** am 30. September beginnt mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr in St. Paulus. Um 11

Uhr steht dann ein Freiluftgottesdienst im Freizeitgelände Hepberg auf dem Programm, an den sich ein gemeinsames Mittagessen anschließt. Ebenfalls am 30. September ist Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest in **St. Lukas** um 10:15 Uhr geplant. Und auch die **Johannesgemeinde** hat sich für den 30. September entschieden: Hier werden in der Johanneskirche um 9 Uhr und in der Jakobuskirche Wettsitten um 10:30 Uhr die Erntedankgottesdienste gefeiert. Auf den 7. Oktober

hat man in der Kirchengemeinde **Brunnenreuth** den Erntedanksonntag gelegt. Hier wird der Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Martinskirche Spitalhof und um 11 Uhr in der Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen gefeiert. Auch die Kirchengemeinde **Friedrichshofen** begeht Erntedank erst am 7. Oktober mit einem Gottesdienst und Abendmahl. Heidrun Th. Grigoleit

**FÜR KINDER**

**KINDERFLOHMARKT**

**MATTHÄUSKIRCHE** Die Evangelische Jugend Ingolstadt veranstaltet am Samstag, 4. August, einen Kinderflohmarkt von 10 bis 13 Uhr auf dem Vorplatz der Matthäuskirche in Ingolstadt, (Schrannenstr. 5) für acht- bis zwölfjährige Mädchen und Jungen (Kosten: 1 Euro Standgebühr). Es gibt eine kleine Brotzeit. Beim Kinderflohmarkt dürfen angeboten werden: Spielzeug, Bücher, CDs, Kassetten, Stofftiere, Puppen, Computerspiele, Autos. Der Flohmarkt ist für Kinder gedacht, nicht für Eltern. Einige Tische und Bänke stehen zur Verfügung (Anmeldung: Evangelische Jugend, Schrankenstr.5, 85049 Ingolstadt, Tel.: 0841 931148, E-Mail: rohm@ej-in.de).

**ERLEBNISTAG**

**SCHERNFELD** Die Evangelische Jugend Ingolstadt veranstaltet für alle Mädchen und Jungen zwischen sechs und elf Jahren einen Erlebnistag in Schernfeld bei Eichstätt. Der Tag findet statt am Montag, 6.

August, und beginnt um 10 Uhr am Omnibusbahnhof Ingolstadt (Bussteig 20). Kosten: 10 Euro für Fahrt, Erlebnisparcours und Würstel grillen. Die Kinder sollten festes Schuhwerk tragen, Regenzeug sowie einen Sonnenhut dabei haben und auch eine kleine Brotzeit und Getränke mitbringen. Die Rückkehr ist gegen 16.30 Uhr am Omnibusbahnhof. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Kinder begrenzt (Anmeldeschluss 2. August bei Petra Rohm, Evangelische Jugend, Ingolstadt, Schrankenstr. 5, Tel.: 0841 9311948, E-Mail: rohm@ej-in.de).

**KONZERTE**

**GOSPELKONZERT**

**FRIEDRICHSHOFEN** Der Gospel Sunshine Chor aus Friedrichshofen gibt im Herbst sein jährliches Konzert am 13. Oktober um 19 Uhr in der Thomaskirche in Friedrichshofen (Buchenweg 4). Das Konzert steht unter dem Motto „Glory to God – Ehre sei Gott“. Der Eintritt ist frei, Spenden für wohltätige Zwecke sind herzlich willkommen.

**KURZ BERICHTET**

**MARILYN MONROE**

**ST.MATTÄUS** Im August jährt sich der 50. Todestag von Marilyn Monroe. Das ist Anlass, im Gottesdienst „Matthäus um Elf“ am 23. September sich einmal mit ihrem Leben und Wirken zu beschäftigen. Als Frau hat Marilyn Monroe die damalige Zeit geprägt. Bewundert und schön, aber auch einsam und verletzlich – das sind nur einige Eigenschaften, die ihr zugeschrieben wurden. Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet vom Chor Piccantus unter der Leitung von Günther Bernhardt.

**PIANIST GESUCHT**

**FRIEDRICHSHOFEN** Der fast 60-köpfige Gospel Chor Gospel Sunshine aus Friedrichshofen sucht dringend einen Pianisten (w/m), der gerne bei dieser spritzigen und gut gelaunten Truppe mitwirken und die Chorleiterin am E-Piano begleiten will (Kontakt Chorleiterin Jessica Holz, Tel.: 0841/93763932 oder jessica\_holz@web.de).

		ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHSHOFEN
		MATTHÄUS-KIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	St. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE
AUGUST 2012	SO 05.	9:30 ☞ T. Schwarz	11:00 T. Schwarz	9:30 ☞ Jacubasch	11:00 ☞ Jacubasch	9:00 ☞ Bogdahn	10:15 ☞ Bogdahn	9:00 ☞ Schobel
	SO 12.	9:30 Martin Michaelis	11:00 ☞/Saft Martin Michaelis	9:30 Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 Lektor Greth		9:00 Schlötterer
	SO 19.	9:30 Martin Michaelis	11:00 Martin Michaelis	9:30 ☞/Saft J. Conrad	11:00 J. Conrad	10:15 ☞ Zillich-Limmer	9:00 Zillich-Limmer	9:00 Dr. Weitnauer
	SO 26.	9:30 ☞/Saft Bernath	11:00 Bernath	9:30 GD mit Taufe A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 Zillich-Limmer		9:00 Baierl
SEPTEMBER 2012	SO 02.	9:30 ☞ Bernath	11:00 Bernath	9:30 ☞ A. Conrad	11:00 ☞ J. Conrad	9:00 Lektor Greth	10:15 Lektor Greth	9:00 ☞ Schobel
	SO 09.	9:30 Bernath	11:00 ☞/Saft Bernath	9:30 A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 Köglmeier		10:30 GD für Groß und Klein mit Taufenerinnerung Schobel
	SO 16.	9:30 Maren Michaelis	11:00 Maren Michaelis	9:30 ☞/Saft Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 ☞ Köglmeier	9:00 Köglmeier	9:00 Schobel
	SO 23.	9:30 T. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf „Marilyn Monroe“ T. Schwarz	9:30 mit Posau- nenchor, goldene und silberne Konfirmation A. Conrad		10:15 Lektor Greth		9:00 Schobel
	SO 30.	10:00 ☞👨 Erntedank Bernath und Michaelis		9:30 mit Kinderkan- torei J. Conrad	11:00 mit Kirchenchor J. Conrad	10:15 ☞👨 Erntedank-GD		9:00 Schlötterer
SONDER- GOTTESDIENSTE	<b>GOTTESDIENSTE FÜR KLEINE KINDER UND IHRE ELTERN</b> SA 25.08. 16:00 St. Markus, Gemeindehaus, Am Anger 44 SO 09.09. 10:30 Thomaskirche Friedrichshofen Taufenerinnerungs-GD SO 09.09. 11:00 Martinskirche Spitalhof MINI-GD MI 12.09. 16:00 St. Johannes, Kindergarten Flohkiste, Stammham ökum. Kinderkirche Team SO 23.09. 11:00 Thomaskirche Friedrichshofen, Mini-GD für 0 bis 6-Jährige SO 23.09. 10:15 St. Lukas SA 29.09. 16:00 St. Markus Gemeindehaus, Am Anger 44				<b>FAMILIENGOTTESDIENSTE</b> SO 30.09. 10:00 St. Matthäus zum Erntedankfest Bernath und Martin Michaelis SO 30.9. 11:00 St. Paulus, Steinbruch Hepberg  <b>ABENDGOTTESDIENSTE</b> SO 26.08. 18:30 St. Michael Großmehring, Lektor Greth SO 23.09. 18:30 St. Michael Großmehring, Lektor Greth FR 28.09. 19:30 St. Michael Großmehring, Ökum. Taizegebet			

ST. JOHANNES		ST. PAULUS			BRUNNENREUTH			
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS LENTING	GEMEINDE-ZENTRUM KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIENIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN		
9:00  Drescher	10:30  Drescher	9:30  anschl. Kirchenkaffee Dr. Habermann		10:45 Dr. Habermann	9:30  Harder	11:00  Harder	SO 05.	AUGUST 2012
9:00 Potengowski	10:30 Potengowski	9:30 Dr. Habermann	10:45  Dr. Habermann		9:30 Harder		DO 12.	
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 Dr. Linn		10:45  Dr. Linn	9:30 Baierl	11:00 Baierl	SO 19.	
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 Schürmann	10:45 Schürmann		9:30 Spanos		SO 26.	
9:00  Herrgen	10:30  Herrgen	9:30  anschl. Kirchenkaffee Schürmann		10:45 Schürmann	9:30 Spanos	11:00  Spanos	SO 02.	SEPTEMBER 2012
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 Christine und Jürgen Habermann	10:45  Christine und Jürgen Habermann		9:30  Spanos	15:00 Installation von Peter Plack Dekanin Schwarz	SO 09.	
9:00 Drescher	10:30  Drescher	9:30 Einführung neue Leiterin Kindergarten St. Paulus Dr. Habermann		10:45  Dr. Habermann	9:30 Plack	11:00 Plack	DO 16.	
9:00 Drescher	10:30 Drescher	9:30 Dr. Linn	10:45 Dr. Linn		9:30 GD mit Konfirmandenbegrüßung Team	11:00 GD mit Konfirmandenbegrüßung Team	SO 23.	
9:00 GD zum Erntedankfest Herrgen	10:30  GD zum Erntedankfest Herrgen	9:30 anschl. Kirchenkaffee Dr. Habermann	11:00 Steinbruch Hepberg: Freiluft-GD zu Erntedank Schürmann		9:30 Baierl	11:00 Baierl	SO 30.	

**GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN**

ALTSTADTZENTRUM Sebastianstraße 18, mittwochs um 15:30 am 08.08., 22.08. 05.09., 19.09.  
 BIENENGARTEN Westliche Ringstr. 5, jeden FR um 18:00  
 CARITASALTENHEIM ST. JOSEF Gerolfing, FR 03.08. um 10:00   
 DANUVIUSHAUS FR 28.09. um 16:15 Uhr  
 ELISA Esplanade 15, DO 06.09. um 11:00  
 HEILIG-GEIST-SPITAL Fechtgasse 1, DO 16.08., 20.09. um 16:30  
 KATHARINENGARTEN FR 10.08., 21.09. um 16:00  
 MATTHÄUS-STIFT Östliche Ringstr.12, jeden Freitag um 16:30  
 MÄRZENBECHERSTRASSE FR 27.7. um 17:15  
 PHÖNIX FR 21.09. um 16:45  
 PRO CURAND Levelingstrasse, am 11.09. um 16:00   
 ST. PIUS Gabelsbergerstr. 46, DO 16.08., 20.09. um 15:30 Uhr  
 SENIORENZENTRUM REICHERTSHOFEN FR 31.08. und FR 14.09. um 10:15  
 SENIORENHEIM AN DER HOFWIESE, KÖSCHING DO 2.08., 30.08., 13.09., 27.09.

**GOTTESDIENSTE KAPELLE IM KLINIKUM INGOLSTADT**

Kapelle im Klinikum, jeden Sonntag um 18:30 /Saft

**WEITERE GOTTESDIENSTE**

SO 09.09. 10:30 Thomaskirche Friedrichshofen  
 TaiferinnerungsGD

# ADRESSEN

## DEKANAT

### Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37  
Email: dekanat.ingolstadt@elkb.de  
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:  
0841/9337-12

## KIRCHENGEMEINDEN

### St. Matthäus

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23  
Email: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de  
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:  
0841/9337-12  
Pfarrerin Maren Michaelis und  
Pfarrer Martin Michaelis: 0841/99393219  
Pfarrer Christian Bernath: 0841/99369408

### St. Markus

Münchener Str. 36 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983  
Email: pfarramt@markus-ingolstadt.de  
Pfarrer Axel Conrad: 0841/9319985  
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0841/9006636  
Pfarrerin Julia Conrad: 0841/93159172

### St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616  
Email: sankt.lukas@t-online.de  
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/920512

### St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt  
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415  
Email: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de  
Pfarrer Christoph Drescher: 0841/81398  
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/81398

### St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064  
Email: sek.paulus-in@gmx.de  
Pfarrer Dr. Jürgen Habermann: 0841/58585  
Pfarrer Dr. Victor Linn: 0841/93765601  
Pfarrer Christoph Schürmann: 08456/9649225

### Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655  
Email: Pfarramt@brunnenreuth.de  
Pfarrer George Spanos: 08450/7075  
Pfarrer Peter Plack: 08450/929559  
Diakonin Kathrin Penning: 08450/9567

### Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138  
Email: thomaskirche-in@t-online.de  
Pfarrerin Sonja Schobel: 0841/81799

## ARBEITSBEREICHE

### Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27  
Email: kga-in@elkb.de  
Geschäftsführer Diakon Beyes: 0841/9337-0

### Evangelisches Forum

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/17325 • Fax: 0841/ 8817285  
Referent: Wolfgang Limmer: 0841/17325  
Email: info@evangelischesforum.de

### Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50  
Email: ej-ingolstadt@bingo-ev.de  
Geschäftsführender Diakon Christian  
Achberger: 0841/93119-48

### Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010  
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de  
Pfarrerin Simone Zillich-Limmer: 0841/880-1041  
simone.zillich-limmer@klinikum-ingolstadt.de  
Pfarrerin Petra Kringel: 0841/880-1042  
petra.kringel@klinikum-ingolstadt.de

### Evangelische Aussiedlerarbeit

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt  
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/88563819  
Email: evaausin@freenet.de  
Johannes Hörner: 0841/8856380  
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/8856380

### Diakonisches Werk Ingolstadt

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25  
Email: info@dw-in.de  
Geschäftsführender Diakon Christof Bayer:  
0841/93309-11

### Öffentlichkeitsarbeit

Ziegelbräustr. 9 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/32930 • Fax: 0841/32914  
Email: der.monat@gmx.de  
Öffentlichkeitsreferentin: Heidrun Th. Grigoleit

### Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-20  
Email: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de  
Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser:  
0841/9337-20

### Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Regionalstelle Ingolstadt (kda) und  
**Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen**  
Kreise Ingolstadt und Neuburg (afa)  
Ziegelbräustr. 9, 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/910985 • Fax: 0841/910986  
Email: info@kda-ingolstadt.de  
www.kda-ingolstadt.de

## TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.  
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

## EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

### Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt  
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635  
Email: kiga\_st.markus\_ingolstadt@arcor.de

### Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/920544  
Email: kiga-st-lukas@gmx.de

### Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt  
Telefon: 0841/86434  
Email: kiga.stjohannes.in@gmx.net

### Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/53409  
Email: kiga-st-paulus-ingolstadt@arcor.de

### Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431  
Email: Kindergarten@brunnenreuth.de  
www.kindergarten.brunnenreuth.de

### Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576  
Email: Thomas.KiTa@web.de

### Kindergärten des Diakonischen Werks:

#### Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516  
Email: anne-frank@dw-in.de

#### Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9933546  
Email: Sternenhaus@dw-in.de

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt  
Dekan Thomas Schwarz  
Schranntenstr. 7, 85049 Ingolstadt

### Redaktion:

Redaktionsleitung Heidrun Th. Grigoleit (gri)  
verantwortlich im Sinne des Presserechts  
Redaktion: Monika Eichler (eim), Ursula Silvester (sil),  
Dietmar Tank (TK), Ursula Wimberger (wim)  
Ziegelbräustraße 9, 85049 Ingolstadt  
Tel: 0841-32930 (Mo., Di., Do. vormittags)  
Email: der.monat@gmx.de

### Auflage: 14.000

Erscheint alle zwei Monate, die eingelegten  
Gemeindeseiten werden eigenverantwortlich  
von den Kirchengemeinden hergestellt.  
Seite 9: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt  
**Redaktionsschluss:** Ausgabe Okt/Nov: 3.9.2012

# SOMMERFEST IM BIENENGARTEN

TAG DER OFFENEN TÜR WAR EIN VOLLER ERFOLG



**NACH HEFTIGEN REGENGÜSSEN** in den Tagen zuvor wurde das diesjährige Sommerfest des Seniorenzentrums Bienengarten in Ingolstadt am 4. Juli von angenehmen Temperaturen und sonnigem Wetter begleitet. Dies führte zu dem großen Erfolg des Tages, an dem gleichzeitig auch der „Tag der Offenen Tür“ stattfand.

Das Fest begann mit einer Ausstellungseröffnung der Acrylbilder des Malers Eugen Frauenknecht aus Baar-Ebenhausen. Seine Bilder, vorwiegend nach Urlaubsimpressionen gestaltet, werden für die nächsten zwei Monate im Foyer des Bienengartens der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Die Oldtimer-Freunde Manching ließen es sich an diesem Tag nicht nehmen, mit ihren landwirtschaftlichen Geräten und einer stattlichen Anzahl an alten Traktoren auf dem Sommerfest zu erscheinen. Bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern weckte dies lebhaftere Erinnerungen an frühere Zeiten. Ein Bewohner meinte sogar mit leuchtenden Augen: „Damit hab ich auch schon gearbeitet, als ich noch jung war“.

Auch der Bezirks-Bienenzuchtverein Ingolstadt, der dem Bienengarten sehr verbunden ist, hatte kurz vor dem Sommerfest einen Bienenschaukasten im Park des Bienengartens aufgestellt. Musikalisch umrahmt wurde die Festveranstaltung durch die Harfenspielerin König, den Alleinunterhalter „Paule“ und die Solo-Sängerin Bernadette Schmidt, begleitet von ihrem Vater Rudi Schmidt.

So klang der Nachmittag gemütlich bei Kaffee und Kuchen mit Tanz und Musik aus. „Ein durchaus gelungenes Fest“, meinte eine Bewohnerin beim Verlassen und trällerte noch einmal die ihr in Erinnerung gebliebenen Melodien.



Sommerfest im Bienengarten

## PFLEGE

Bei der Diakonie Ingolstadt sind Sie immer gut aufgehoben. Wir erbringen bei unserer täglichen Arbeit weit mehr als die reine medizinische und pflegerische Versorgung:  
**Menschlichkeit und Fürsorge!**

### Matthäus-Stift, Wohnen mit Pflege

Östliche Ringstraße 12  
85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9 33 03-0

### Alten- und Pflegeheim Bienengarten

Westliche Ringstraße 5  
85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/88 81

### Sozialstation Ingolstadt

Westliche Ringstraße 5  
85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/888 299

**Diakonie**   
**Ingolstadt**

www.dw-in.de | 08 41-9 33 09-0

### PFARRER PETER PLACK KOMMT IM SEPTEMBER

NEUER PFARRER AUF DER 2. PFARRSTELLE IN BRUNNENREUTH



**DIE ZWEITE PFARRSTELLE IN BRUNNENREUTH** wird im September mit Pfarrer Peter Plack endlich wieder besetzt, nachdem Pfarrer Bernhard Werner krankheitsbedingt auf die Stelle verzichtet hat. Peter Plack (53) stammt aus Fürth. In der Kollegstufe des Gymnasiums beschäftigte er sich mit den Gedanken des Theologen Friedrich Schleiermacher.

Diese bilden für Pfarrer Plack bis heute die Brücke zwischen persönlicher Frömmigkeit und theologischem Nachdenken. Nach dem Studium der Theologie in Erlangen, Marburg und Tübingen lernte er seine Frau Esther kennen, mit der er seit 25 Jahren verheiratet ist. Während der Zeit als Pfarrer in Stammbach/ Dekanat Münchberg machten die Kinder Michael und Mirjam aus den beiden eine Familie. Zehn Jahre setzte Pfarrer Plack im Amt für evangelische Jugendarbeit in Nürnberg, dann als Fachreferent bayernweit Impulse für jugendgemäße Verkündigung und schulbezogene Jugendarbeit. In den vergangenen fünf Jahren

wirkte Peter Plack als Gemeindepfarrer in Oberasbach St. Markus im Dekanat Fürth Süd. Daneben schloss er an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg den Masterstudiengang für Erwachsenenbildung ab und steht derzeit vor dem Abschluss der Ausbildung zum Visionssucheleiter in der ELKB. Worum es dabei geht? Man könnte es so sagen: Mit Jesus in der Wüste (oder an einem anderen einsamen Ort) Gottes Nähe in seiner Schöpfung erfahren und von allen guten Geistern gestärkt zu sich selbst und den eigenen Weg finden – dazu soll christliche Visionsuche Menschen vor allem in Übergangs- und Krisenzeiten helfen. Die Leiter begleiten diesen Prozess einfühlsam, fachkundig und reflektiert. Plack freut sich auf seinen Dienst in der lebendigen Gemeinde Brunnenreuth und bringt seine Kenntnisse und Erfahrungen in Erwachsenenbildung und Visionsuche gerne auch zum Nutzen des Dekanats Ingolstadt insgesamt ein. Pfarrer Plack wird am 9. September um 15 Uhr im Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche in Baar-Ebenhausen in seinen Dienst eingeführt. (mon)

### EVANGELISCHE JUGEND

DIAKON BASTIAN GELDMACHER KOMMT NACH SCHROBENHAUSEN



**DAS TEAM DER DEKANATSJUGEND** im Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk Ingolstadt wird erweitert: Neben den bereits existierenden zwei Stellen, die mit Diakon Christian Achberger, Diakonin Maythe Binder und Petra Rohm besetzt sind, kommt zum 1. September eine neue halbe Stelle für die Region West hinzu. Der junge Diakon Bastian Geldmacher

(25) wird ab 1. September als Dekanatsjugendreferent für die Region West arbeiten. Das sind die Kirchengemeinden Schrobenhausen, Karlshuld, Ludwigsmoos und Untermaxfeld

und die beiden Kirchengemeinden in Neuburg. Mit einem Dienstauftrag von 50 Prozent ist Diakon Geldmacher außerdem für die Arbeit mit jungen Menschen in der Kirchengemeinde Schrobenhausen zuständig.

Durch die Vergrößerung des Hauptamtlichen-Teams in der Dekanatsjugend ist es den bisherigen MitarbeiterInnen nun möglich, sich auf die Regionen Ingolstadt und Eichstätt zu konzentrieren.

Diakon Bastian Geldmacher wird am 22. September um 16 Uhr in der Christuskirche Schrobenhausen von Dekan Thomas Schwarz in sein Amt eingeführt.

Heidrun Th. Grigoleit



### EVANGELISCHES FORUM

Das Evangelische Forum Ingolstadt weist darauf hin, dass der wegen der Europa-Fußballmeisterschaft verschobene **Vortrag „GOTT 9.0“** mit Pfarrer

Tilmann Haberer aus München jetzt am 7. November um 19.30 Uhr nachgeholt wird. Auch die Studienfahrt zur BMW-Welt in München wurde auf einen neuen Termin am 14. Oktober verlegt.

Im neuen Herbstprogramm des Evangelischen Forums wird Erika Kesselbach am 5. und 6. Oktober wieder ein **Märchen für Erwachsene mit dem Thema „Aufrecht und in Würde“** leiten. Ganz praktisch klärt Roswitha Rambichler am 11. Oktober über **Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung** auf. Und Dr. Wolfgang Kessler, Chefredakteur des Publik Forums, fordert in seinem Referat am 25. Oktober **„Zukunft statt Zocken“** und erläutert damit auch die sogenannte „Schuldenkrise“.

Am 15. November kommt dann **Dr. Günther Beckstein** ins evangelische Gemeindezentrum in der Schrankenstraße und wird dort über die zehn Gebote sprechen. Im Zentrum des

Herbstprogramms steht zudem ein **Themenabend rund um Katharina von Bora**: Am Abend des 24. November wird das Leben der „Lutherin“, vorgestellt, mit einer Lesung einer Schauspielerin, Jazzmusik und einem einfachen deftigen Abendessen (Karten bitte vorbestellen). Weitere Angebote des Evangelischen Forums und Details zu den Veranstaltungen im Herbst gibt es bald im neuen Programmheft, das nach der Sommerpause voraussichtlich Anfang September verteilt wird. Über das Herbstprogramm kann man sich dann auch unter [www.evangelischesforum.de](http://www.evangelischesforum.de) informieren und über die Homepage mit einem Klick ganz einfach zu den gewünschten Veranstaltungen anmelden.

## BROT FÜR DIE WELT

### DEKANAT INGOLSTADT MIT GUTEM SPENDENERGEBNIS

**DIE AKTION „BROT FÜR DIE WELT“** erhielt 2011 in Bayern Spenden in Höhe von 8.307.778 Euro. Dies ist eine Steigerung um ca. 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Allein durch die Kollekte am 1. Advent und die Adventssammlung 2010 trugen die Evangelischen Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk Ingolstadt mit 63.193,43 Euro zu dem guten Ergebnis bei. Das Gesamtergebnis setzt sich zusammen aus Kollekten und Spenden, die in den 1.540 Kirchengemeinden gesammelt wurden (rund 4,4 Millionen Euro) und direkten Überweisungen an die evangelische Hilfsorganisation. Bundesweit erhielt „Brot für die Welt“ 56.265.976 Euro an Spenden.

## STRESS MIT KOLLEGEN?

### NEUSTART: „GRUPPE FÜR PRAXISBERATUNG“

**KONFLIKT IN DER KÜCHE** eines kirchlichen Studentenwohnheims: Zwei Köchinnen geraten immer wieder aneinander: Die Leiterin des Wohnheims versucht zu schlichten und ändert Dienstpläne. Alle Maßnahmen haben wenig Erfolg. Die Köchinnen reden nicht mehr miteinander und die Leiterin ist ratlos. Solche und andere Fälle sollen ab September in der neuen „Gruppe für Praxisberatung“ besprochen werden. Was immer die Teilnehmer aus ihrem beruflichen Umfeld einbringen möchten, hat darin Raum. Nach dem Modell der „Kollegialen Beratung“ wird bei den monatlichen Treffen ein Problemfall geschildert. Die übrigen Gruppenmitglieder ermöglichen durch ihre Sicht von außen einen objektiveren Blick und distanzierteren Umgang mit der Situation. Die Mitglieder der Gruppe verpflichten sich zur Diskretion. Diese Form der Beratung ist vor allem für Menschen gedacht, die im sozialdiakonischen, therapeutischen, kirchlichen, medizinischen oder pädagogischen Kontext tätig sind. Aber auch andere, die sich Unterstützung holen möchten, sind willkommen. Die beiden ersten Treffen „Praxisberatung“ finden am Dienstag, 25. September, und Dienstag, 23. Oktober, von 19:30 Uhr bis 21 Uhr im Ärztehaus am Klinikum Ingolstadt (Levelingstr. 21, Konferenzraum IV, Ebene 2.) statt. Die Teilnahme ist kostenlos. (Anmeldung bei Petra Kringel, 0841 / 8801042, petra.kringel@klinikum-ingolstadt.de).

## SOMMERGOTTESDIENSTE

### IM FREIEN UND AUF BERGEN

**SOMMER IST DA** – alles ist grün, die Blumen sprießen und milde Temperaturen locken nach draußen. Jetzt heißt es wieder, hinauf auf die Gipfel, zu den Almen und Kapellen, um dort Gottes Nähe spüren. Zum Beispiel bei einem der vielen Berggottesdienste, die auch in diesem Jahr wieder gefeiert werden – vom Allgäu bis ins Berchtesgadener Land. Urlaub oder einfach ein paar freie Tage sind Gelegenheit, sich an der Natur zu erfreuen und zu entdecken: Feiern Sie mit bei einem der Gottesdienste im Freien – auf einem Gipfel oder an einem See – feiern Sie mit anderen und schöpfen Sie neue Kraft. Die verschiedenen Veranstaltungen und Gottesdienste im Grünen und auf Bergen finden Sie unter:

[www.berggottesdienst.de](http://www.berggottesdienst.de) und [www.kircheimgruenen.de](http://www.kircheimgruenen.de)



*Evangelische Jugendarbeit ist ein Ort der Begegnung*

## „QUALITATIV GUTE ARBEIT“

### UNTERSUCHUNG EVANGELISCHER JUGENDFREIZEITEN

**DIE QUALITÄT VON FREIZEITEN** der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Ingolstadt wird derzeit untersucht. Für die Evaluation wurde die Sozialpädagogin und angehende Diakonin Kathrin Fleischer von der Evangelischen Jugend mit Unterstützung des Dekanatsausschusses, des Amtes für Jugendarbeit und des Stadtjugendringes Ingolstadt beauftragt. „Evangelische Jugend leistet qualitativ gute Arbeit und will diese mit Blick in die Zukunft auch beibehalten und nach außen tragen“, formuliert Kathrin Fleischer Qualitätsstandards für Freizeiten der Evangelischen Jugend in Ingolstadt. Schnell stellte sie jedoch fest, „dass es nichts Schlimmeres gibt als festgeschriebene, theoretische Standards, die in der Praxis nicht umgesetzt werden können“. Deshalb entwickelte sie ein Programm, mit dem Qualität auf Freizeiten sichtbar werden kann: So wurden spielerisch die Bedürfnisse der Kinder in Erfahrung gebracht, Meinungen und Ansprüche der Ehrenamtlichen vor und nach einer Freizeit besprochen und Rückmeldungen der Eltern telefonisch abgefragt. Nach den ersten Ergebnissen kann Kathrin Fleischer bisher festhalten: Kinderfreizeiten der Evangelischen Jugend stehen für einen respektvollen Umgang untereinander. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm – man spielt zusammen, bastelt, geht in die Natur, hört Geschichten und erlebt Abendteuer. Die Freizeiten werden von engagierten Mitarbeiter/innen geleitet, die von ausgebildeten, motivierten Ehrenamtlichen unterstützt werden. Die Evangelische Jugend ist zudem ein Ort der Begegnung, wo Kinder andere Kinder in ihrem Alter kennen lernen und Freundschaften knüpfen. Kinder finden hier ein offenes Ohr, wenn sie Wünsche äußern oder Heimweh haben. Das christliche Profil der evangelischen Jugend bedeutet, dass nach christlichen Werten gelebt, gehandelt und Gottesdienst zusammen gefeiert wird. „Mit diesem Programm kann Evangelische Jugend Qualität immer wieder neu formulieren, sichern, optimieren und auf die Bedürfnisse der Beteiligten abstimmen“, schreibt Kathrin Fleischer in ihrem Zwischenbericht. Die Untersuchung geht noch bis Herbst und wird dann in einem Abschlussbericht festgehalten, dem eine Imagekampagne folgen soll.

Heidrun Th. Grigoleit

ZUM SCHLUSS

---

# DIE KUNST DER LIEBE

*Die Liebe ist eine Kunst,  
den anderen zu lieben,  
ohne ihn beherrschen zu wollen,  
ihm nahe zu sein,  
ohne ihn verschlingen zu wollen,  
ihm Freiheit zu geben,  
ohne ihn zu verlassen,  
und bis ans Ende bei ihm zu bleiben.*

*Jörg Zink*

